

TIERE UND UMWELT

DIE MULTI-SPEZIES-WG

TEXT: SANDRA WEBER, BILD: JANNE N. ROWI, WEST SIDE ROOM

Ob Haut, Federn oder Fell, Klauen, Hufe oder Füsse – auf dem Lebenshof „Verein Treffpunkt Tier-Mensch“ sind alle Lebewesen gleich viel wert. Wer hier wohnt, darf seine Bedürfnisse ausleben und wird respektvoll behandelt. Niemand muss etwas nutzen, alle dürfen einfach sein, wie sie sind, alle haben ein Recht auf Leben und Unversehrtheit.

Die Sensibilisierung für die Bedürfnisse der Tiere sowie die Vision einer gerechteren Welt treiben Ann Bachmann (35) an. Aus diesem Grund hat sie im Jahr 2011 den Lebenshof „Verein Treffpunkt Tier-Mensch“ gegründet und seither viele Tiere aufgenommen, die niemand mehr wollte, die sonst geschlachtet oder auf eine andere Weise entsorgt worden wären. Ann spricht von den auf dem Hof lebenden Tieren denn auch als MitbewohnerInnen, bilden sie doch alle zusammen eine Art grosse und sehr unterschiedlich zusammengewürfelte WG. Nicht multikulti, sondern multi-Spezies. Zur Zeit sind dies – nebst Ann und ihrem Partner Markus Zaugg (37, genannt Kusi) – ein Pferd, drei Ponies, drei Schweine, drei Bergziegen, zwei Zwergziegen, zwei Kaninchen, drei Meer-schweinchen, vier Wellensittiche, fünf Kanarienvögel, sieben Zebrafinkli, sieben Hühner, ein Hahn, ca. 30 Tauben, zwei Katzen, ein Hund und zwei Hausenten. Dazu 20-30 Wildenten, die kommen und gehen, wie es ihnen gefällt, sowie weitere Wildtiere wie Igel, Feldermäuse, Vögel und Mäuse, die sich ebenfalls auf und um den Hof zuhause fühlen.

Ein Lebenshof bedeutet viel Arbeit und auch einiges an Kosten. Ann und Kusi werden ab und zu von FreundInnen unterstützt, weitere freiwillige HelferInnen sind immer herzlich willkommen. Um den Lebenshof zu finanzieren, gehen beide auswärts arbeiten. Zusätzlich wird der Hof durch Spenden und Patenschaften unterstützt. Man muss sich das so vorstellen: Tiere, die nicht oder nicht mehr „gehalten“ werden, um produktiv zu sein, kosten Geld. Und zwar genauso wie ein sogenanntes Haustier, das sein ganzes Leben in Sicherheit, mit liebevoller, aufmerksamer Betreuung verbringen darf. Das Geld wird benötigt für Nahrung, Wohn- und Schlafplatz

und bei Bedarf für ärztliche Behandlung. Auf einem Lebenshof kommen zudem noch grössere Kosten wie beispielsweise Baumaterial für Gehege, Zäune und Unterkünfte, die Anschaffung neuer Maschinen oder deren Reparaturen hinzu.

Kinder, Tiere & Events

Beim „Verein Treffpunkt Tier-Mensch“ finden auch spezielle Angebote für Schul- und Kindergartenklassen statt sowie Ferien- und Freizeitprogramme. Dabei soll Kindern das Verhalten der Tiere und der richtige Umgang mit ihnen gezeigt werden. Auf dem Hof gibt es ausschliesslich veganes Essen, auch für die Kinder, welche diesen besuchen. Insbesondere anhand der Hühner, Schweine und Ziegen wird deren Nutzung und Haltung in Betrieben zur Eier-, Fleisch- und Milchproduktion erklärt, und was dies für die Tiere bedeutet.

Auch Erwachsene sind auf dem Lebenshof herzlich willkommen. So finden zahlreiche Events wie Potlucks, Tag der offenen Hoftüre, Kinoabende, Yoga, Führungen, Kochkurse und HelferInnentage statt. Hierbei kommen Menschen einerseits mit den Tieren, andererseits mit der veganen Ernährung in Kontakt. Für Ann Bachmann gehört ein veganer Lebensstil beim Führen eines Lebenshofes unbedingt dazu: „Wenn man Tieren ein schönes, unbeschwertes Leben auf einem Lebenshof ermöglicht, kann man meiner Meinung nach nicht gleichzeitig die Ausbeutung und das Töten anderer Tiere unterstützen.“ Ann und Kusi leben daher schon lange vegetarisch, und seit einigen Jahren vegan. Zum vielfach hochgelobten Tierschutzgesetz in der Schweiz sagt Ann: „Das Gesetz ist viel zu allgemein gehalten und kann

immer so ausgelegt werden, dass es dem Tier nicht wirklich viel bringt. Es sollte klarer formuliert sein, zudem müsste die Anwendung strenger kontrolliert werden, als dies jetzt der Fall ist.“

So ist auch auf einem biologisch und „tierfreundlich“ geführten Zuchtbetrieb eben nicht alles so rosarot, wie einem die Werbung dies gerne weismacht. Auf einem solchen Betrieb hatte die dreijährige Schweinedame Nancy schon fünfmal Nachwuchs gehabt - 15-18 (!) Junge pro Wurf. Im Alter von nur gerade drei Wochen wurden ihr die Kleinen jeweils weggenommen, um in Rekordzeit auf ein Schlachtgewicht von 100 Kilogramm gemästet zu werden. Ein elender Kreislauf, der normalerweise dann zu Ende ist, wenn die Tiermutter mit zunehmendem Alter weniger Junge gebärt und darum nicht mehr rentabel ist. Auch Nancy wäre aus diesem Grund schon bald zu Wurst verarbeitet worden.

Doch Nancy hatte Glück: Dank ihres Markenzeichens, einer heraushängenden Zunge, verliebte sich eine Mitarbeiterin des Zuchtbetriebs in sie und suchte ihr einen Lebensplatz. So kam Nancy auf den Lebenshof „Verein Treffpunkt Tier-Mensch“, zusammen mit zwei Jungen ihres letzten Wurfs: Luna Rosa und Momo Fortunato. Und das erste Mal in ihrem Leben spürte sie unter ihren Klauen nicht harten Beton oder

Spaltenböden, sondern Wiese und Erde. Endlich konnte sie sich suhlen, buddeln und somit ihr natürliches Verhalten ausleben. Anhand von Nancy und ihren Kindern Luna und Momo, die nun die klaren Stars sind auf dem Hof, möchten Ann und Kusi zeigen, welche Bedürfnisse Schweine wirklich haben. Nancy hat darum sogar eine eigene Facebookseite: www.facebook.com/nancy.schweinegluecklich.

Nancy, Luna, Momo und alle anderen Tiere des „Vereins Treffpunkt Tier-Mensch“ können mit Spenden sowie Patenschaften unterstützt werden. Festpreis-Patenschaften laufen über den veganen Onlineshop www.hellovegan.ch/tierpatenschaften. Dort können Patenschaften direkt abgeschlossen oder auch verschenkt werden. Über die Website des Hofes sind auch eigens gewählte monatliche Spendenbeiträge für den Verein oder ein bestimmtes Tier möglich. Ebenfalls werden auf der Website alle Tiere vorgestellt. Selbstverständlich können Patentiere besucht werden und man erhält eine Patenschaftsurkunde von „seinem“ Tier.

Ann Bachmanns Wunsch für die Zukunft: „Ein Recht auf Leben für jedes Tier und dass alle Tiere mit Respekt behandelt werden“. Dem schliessen wir uns von ganzem Herzen an.



Ann Bachmann und Markus Zaugg (Kusi) mit den Schweinchen Luna und Momo.

WWW.TREFFPUNKTTIERMENSCH.CH